Deutsch

DL-125C, DL-125CA

Programmierbares 2-Kanal-Wählgerät mit Sprachausgabe

Visonic®

Installationsanleitung

1. Einführung

1.1 Funktionsbeschreibung

Das DL-125 C und das DL-125 CA sind programmierbare Wählgeräte für die Übertragung von Sprachtexten.

Funktionen:

- 2 Alarmeingängen (Z-1 & Z-2).
- Entsprechend der Auslösung an einem der Alarmeingänge wird eine zuvor aufgenommene Sprachtext an bis zu 4 Telefonnummern übertragen.
- Die jeweils 4 Telefonnummern für beide Alarmeingänge können identisch als auch unterschiedlich sein.
- Die Telefonnummern können durch den Benutzer jederzeit geändert werden.
- Bei gestörter Telefonleitung funktionieren die LF-Signalausgänge (Line failure) wie ein Öffner oder Schließer (Programmierbar). Dieses Signal kann z.B ein angeschlossenes Alarmsystem auslösen.
- Die Alarm- Logik (Auslösung bei öffnen oder schließen des Kontaktes) von jedem Alarmeingang wir vom Installateur programmiert.
- Impuls oder DTMF (Mehrfrequenz) Wahlverfahren programmierbar.
- Verschiedene Funktionen können mittels DTMF Tönen vom angewähltem Telefon durchgeführt werden.
- Wird eine Sprachtext- Übertragung vom berechtigten Empfänger quittiert, kann über das eingebaute hochempfindliche Mikrophon in das überwachte Objekt hineingehört werden.
- Die „Reinhörfuktion“ ist zeitlich limitiert, kann aber durch senden eines entsprechenden DTMF Signals verlängert werden.
- Die Daten werden auf ein EEPROM gespeichert und sind so unabhängig von Stromausfällen.
- Ein Kommunikationsaufbau zur ersten/zweiten Gruppe von Telefonnummern wird durch das Auslösen der Alarmeingänge Z-1/Z-2 oder durch die entsprechenden Tasten AL-1 /AL-2 ausgelöst.
- Stromversorgungen die nicht über Alarmsysteme erfolgen sollten mit Notstromversorgung ausgestattet sein.

Wählgeräte Typen

Typ	Stoppen des Wählvorganges durch:	
	Betätigen der STOP-Taste	Manuelle oder automatische Stromabschaltung
DL-125C	JA (*)	JA
DL-125CA	NEIN (**)	JA

* Vorausgesetzt, dass Alarmkontakte mit Impulsauslösung genutzt werden

** Diese Vorgabe ist mancherorts vorgeschrieben.

1.2 Einsatzmöglichkeiten

- Aufrüstung von Alarmzentralen, die nicht über ein integriertes Wählgerät verfügen. Zwei unterschiedliche Ereignisse, wie z. B. Feuer, Einbruch oder Überfall, können mittels einer Text-ansage telefonisch übertragen werden.
- Als eigenständige Alarmzentrale mit 2 Meldegruppen, wobei deren Auslösung über Rauchmelder, Öffnungskontakte oder Überfalltaster erfolgen kann. (Reaktion auf Meldelinien 200ms)
- Zur Überwachung von Kindern, älteren Menschen sowie Kranken oder Bedürftigen. Von Vorteil ist, daß mit dem DL-125 C die Möglichkeit besteht, in das Objekt hineinzuhören, nachdem der Alarm abgesetzt worden ist.
- Zur Überwachung von technischen Geräten oder ablaufenden Prozessen wie z. B. Temperaturüberwachungen oder Flüssig-keitsstände in Behältern.
- Ebenso ist mit dem DL-125 C die Übertragung numerischer Informationen an Pager möglich.

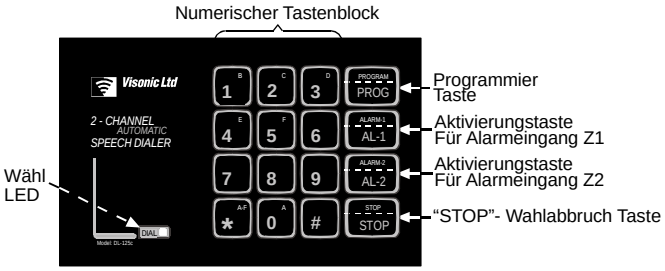


Abbildung 1: *DL-125 C / Frontansicht*

1.3 Struktur der Nachricht

Die Gesamtlänge der übermittelten Nachricht kann bis zu 20 Sekunden betragen. Innerhalb dieser 20 Sekunden kann die Nachricht in 3 Texte unterteilt werden:

- **Der Identifikationstext** ist für beide Alarmeingänge identisch. Es beschreibt das gesicherte Objekt und eventuell dessen Adresse.
- **Die 2 Alarmtexte** stehen im Zusammenhang mit den Alarmeingängen. Je nach ausgelöstem Eingang, beschreibt dieser Textteil die Alarmart (Feuer, Einbruch, Überfall, Temperatur zu niedrig o. ä.).

Die zum Empfänger übertragene Textnachricht setzt sich aus den beiden Teilen Identifikationstext und ein Alarmtext zusammen. Die Reihenfolge der beiden Textinformationen kann eingestellt werden. Einstellbar ist zum Beispiel: „Haus der Familie Meyer, Ortstraße 57“ – „Feueralarm“. Oder alternativ: „Feueralarm“ - „Haus der Familie Meyer, Ortstraße 57”

1.4 Wahlroutine

Hinweis: *In diesem Abschnitt aufgeführte Programmplätze, beschreiben Speicherplätze, denen bestimmte Parameter zugeordnet wurden (siehe Tabelle in Abschnitt 5.8).*

Wird das Wählgerät durch ein Ereignis ausgelöst, wird zuerst die programmierte Verzögerungszeit (siehe Platz 14 in Abschnitt 5.8) abgearbeitet. Danach trennt das Wählgerät die Verbindung zum nachgeschalteten Telefon und belegt die Amtsleitung. Die Wähl-LED (DIAL) leuchtet und der Wahlprozess wird dann wie folgt weitergeführt:

A. Das Gerät wartet auf den Amtston und beginnt mit der Wahl, wenn der Wahlton für mindestens 2 Sekunden ununterbrochen anliegt (Es folgt Punkt C). Sollte das Wählgerät innerhalb 5 Sekunden keinen Wahlton erkennen, unterbricht es die Telefonleitung. Nach einer Wartezeit von weiteren 5 Sekunden versucht das Wählgerät erneut die Leitung zu prüfen. Wird nach weiteren 5 Sekunden kein Wahlton festgestellt, fängt das Gerät in jedem Fall an zu wählen (Es folgt Punkt B).

B. Das Wählgerät prüft, ob sich vor der ersten Telefonnummer ein Kennbuchstabe befindet. Diese Kennbuchstaben legen eine zusätzliche Verzögerungszeit fest (siehe Abschnitt 5.2). Nach dieser Verzögerungszeit (wenn vorhanden), beginnt das Gerät mit dem Wahlvorgang.

C. Das Wählgerät wählt die programmierte Rufnummer. Während dem Wahlvorgang leuchtet die LED kontinuierlich (bei Tonwahlverfahren – DTMF) oder blinkt (bei Impulswahlverfahren). Nach Beendigung des Wahlvorganges wird nach einer Pause von 5 Sekunden die, dem auslösenden Alarmeingang zugehörige, Textnachricht an den angewählten Teilnehmer übermittelt.

D. Das Wählgerät wartet ca. 3 Sekunden auf das Bestätigungssignal des angerufenen Teilnehmers (Ziffer „1“ im Tonwahlverfahren).

E. Nach Quittierung des Anfrufes betrachtet das Wählgerät die angerufene Nummer als abgearbeitet. Wenn der Reinhörmodus im Gerät aktiviert ist (siehe Programmplatz 10 in Abschnitt 5.8), fährt das Wahlgerät gemäß Abschnitt F und G, fort. Ist der Reinhörmodus nicht aktiviert, unterbricht das Wahlgerät die Leitung und wählt die nächste programmierte Rufnummer.
Hinweis: *Wird ein Anruf vom angerufenen Teilnehmer nicht bestätigt, wird die Textnachricht so lange wiederholt, wie diese programmiert wurde (siehe Programmplatz 20 in Abschnitt 5.8).* Das Wählgerät wählt dann die übrigen Telefonnummern *und versucht erneut die Telefonnummern anzuwählen, die den Anruf nicht bestätigt haben, bis die maximale Anrufzahl für die jeweilige Rufnummer erreicht wurde (siehe Programmplatz 12 und 13).*

F. Nach Bestätigung durch den gerufenen Teilnehmer schaltet das Wählgerät für Voreingestellte Zeit die auf die Reinhörfunktion.

G. Nach Ablauf der eingestellten Reinhörzeit ertönt ein kurzer Signalton. Wird danach innerhalb von 10 Sekunden die Taste „1“ betätigt, wiederholt sich die Reinhörzeit. Ansonsten trennt das Wählgerät die Verbindung. Dieser Vorgang kann man beliebig wiederholt oder durch zweimaliges betätigen der Taste „9“ beenden.

H. Ist die erste gewählte Telefonnummer, wie in Abschnitt A und G beschrieben, abgearbeitet, werden alle weiteren programmierten Telefonnummern dieser Gruppe angewählt vorausgesetzt, daß Wählgerät befindet sich im „Nonbackup“-Modus (siehe Programmplatz 24).

Hinweis*: Der Programmplatz 24 erlaubt die Einstellung von „Bestätigung von 1 Teilnehmer“ - oder „Bestätigung von allen Teilnehmern“. Im Modus „Bestätigung von 1 Teilnehmer“ reicht die Bestätigung eines der angerufenen Teilnehmer der Gruppe, um den Vorgang abzuschließen. Im Modus „Bestätigung von allen Teilnehmern“ müssen alle angerufenen Teilnehmer der Gruppe den Anruf bestätigen.*

I. Ist die Wahl aller zu einer Gruppe gehörenden Telefonnummern abgeschlossen, schaltet das Wählgerät wieder in den Wartemodus. Bei Verwendung des **DL-125 C** kann der Wahlprozess zu jeder Zeit mit der „STOP“-Taste unterbrochen werden. Bei dem **DL-125 CA**, kann der Wahlprozess nur durch Unterbrechung der Stromversorgung abgebrochen werden. Die „STOP“-Taste ist bei diesem Gerät außer Funktion.

2. Technische Daten

Alarmeingänge: 2 für Öffnungs- oder Schließkontakte*

LF Alarm Ausgang: **:** Elektronisches Relais, N.O. oder N.C. (Programmierbar), max. 100 mA / 30 V, ~30 Ω interner Widerstand. (Beachte: Dieser Ausgang besteht aus zwei Anschlussklemmen ohne Polarität)

Wahlmethode: Impulswahl oder Tonwahlverfahren (DTMF) *

Impedanz der Telefonleitung: 600 Ohm, oder entsprechend der lokalen Vorschriften.

Programmierbare Telefonnummern: 2 Gruppen mit jeweils 4 Telefonnummern. Bei Alarmierung über Pager, wird der Platz von 2 Telefonnummern benötigt.

Länge der Telefonnummer: Max. 20 Stellen

Textdurchsage: Max. 20 Sekunden

Anzahl der Wahlwiederholungen: 1 bis 15 mal *

Anzahl der Nachrichtenwiederholung: 1 bis 255mal *

Pause für Signale zwischen den Nachrichten: 3 Sekunden

Spannungsversorgung: 11 – 28 VDC

Stromaufnahme: 20 mA (Standby), 105 mA (max.)

Betriebstemperatur: 0° bis 50° C

Abmessungen: 150 mm x 105 mm x 35 mm

Gewicht: 235 g

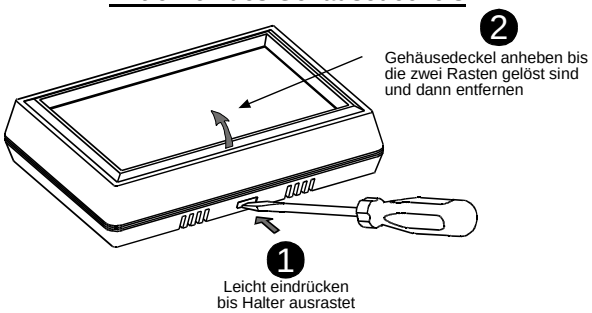
Standards: Kompatibel mit den RTTE- Anforderungen – Der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 9. März 1999. EN 50131-1 Sicherheitsgrad 2, Umweltbedingungen II

* Parameter sind einstellbar

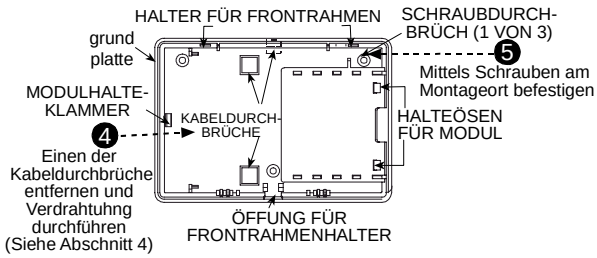
3. Montage

Das Wählgerät kann an einer Wand oder innerhalb des Gehäuses einer vorhandenen Alarmzentrale montiert werden.

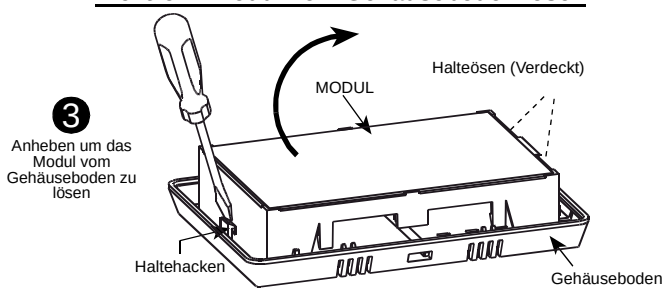
Entfernen des Gehäusedeckels



Gehäuseboden am montageort anbringen



Elektronikmodul vom Gehäuseboden lösen



Elektronikmodul wieder anbringenn

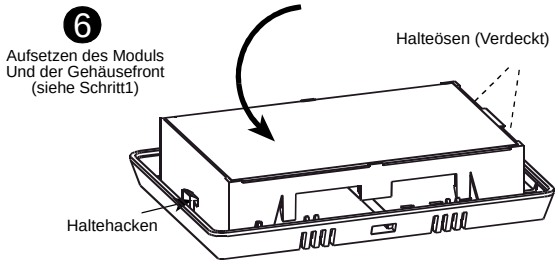


Abbildung 2. Montage

4. Verdrahtung

Das Wählgerät kann mit einer konstanten Stromversorgung oder mit einer schaltbaren Stromversorgung betrieben werden. Wird das Wählgerät mit schaltbarer Stromversorgung von einem Alarmsystem betreiben, kann es durch beenden des Alarms gestoppt werden, da dieser die Stromzufuhr unterbricht. Diese Art der Verdrahtung ist geeignet bei Installationen in verschlossenen Gehäusen, die den Zugriff auf die STOP- Taste verhindern.

***Hinweis:** Beide Eingänge (Z-1 sowie Z-2) können so programmiert werden, dass sie auf Öffnungs- oder Schließkontakte reagieren (siehe hierzu Programmplatz 22 und 23 in der Programmiertabelle Abschnitt 5.8). Ändert sich der Ruhezustand einer der beiden angeschlossenen Kontakte, wird das Wählgerät aktiviert.*

Benutzen Sie Kabeltype AWG 15 oder mit einem größeren Querschnitt für die Erdung über die Erde-Klemme.

Ein nicht geerdetes Gerät beeinträchtigt die Sicherheit!

Die Telefonverbindung zu den **SET** Klemmen wird bei Aktivierung des Wählgerätes automatisch unterbrochen.

Anschluss an ein Alarm System – konstante Stromversorgung(Manueller Abbruch der Wahl)

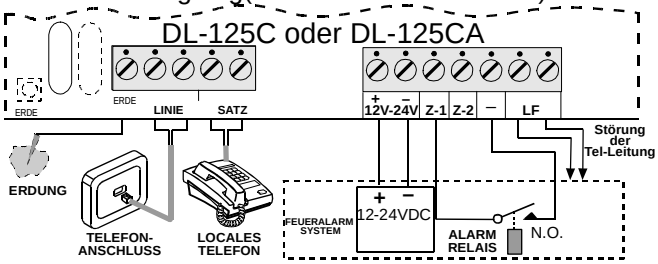


Abb. 3. Verdrahtung mit konstanter Stromversorgung

Anschluss an ein Alarm System – schaltbarer Stromversorgung (Automatischer Abbruch der Wahl)

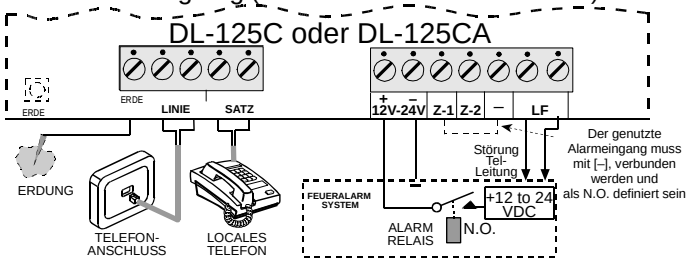


Abb. 4. *Verdrahtung für automatischen Wahlabbruch durch Stromabschaltung*

5. Programmierung

5.1 Grundsätzliche Hinweise:

Das DL-125 C besitzt einen „nicht flüchtigen" EEPROM-Speicher. In diesem bleiben die Daten auch nach einem längeren Spannungsausfall erhalten. Die Programmierung erfolgt mit der integrierten Tastatur durch Eingabe von Ziffern und Zeichenkombinationen. Die jeweiligen Programmdaten werden in dem EEPROM auf definierten Programmplätzen gespeichert. Bestimmte Parameter des Wählgerätes sind hier bereits vorprogrammiert. Sollten Sie diese Einstellungen ändern wollen, beachten Sie die Programmiertabelle unter 5.8, Spalte Werkseinstellung. Das jeweilige Programmierformat ist wie folgt:

[PROG] <LOC> [#]<VAL>[#]

[PROG] und **[#]** sind Zeichen auf der Tastatur. [PROG] startet die Programmiersequenz und **[#]** bestätigt die Eingabe.

<LOC> ist die Programmplatznummer. Die Eingabe einer „0" ist nicht erforderlich. Z.B.: Die Eingabe einer „6" führt automatisch auf den Programmierplatz „06".

<VAL> = an dieser Stelle werden die Daten bzw. Parameter für den jeweiligen Programmplatz dargestellt.

Beachten Sie die Programmiertabelle (Abschnitt 5.8), in der alle Programmierplätze und deren Parameter mit der jeweiligen Funktion angegeben sind.

Achtung! Werden während der Programmierung falsche Daten eingegeben, blinkt die LED ca. 2 Sekunden schnell und diese Programmiersequenz wird abgebrochen.

An einigen Programmierplätzen ist es erforderlich, hexadezimale Daten einzugeben, wie z. B. die Zeichen B, C, D und E (siehe Abschnitt 5.2 und 5.6). Diese Buchstaben sind auf einigen der Nummerntasten markiert (siehe Abbildung 1). Vor Eingabe einer hexadezimalen Information ist die Taste **[*]** zu drücken. Die LED blinkt dann in einem schnellen Rhythmus. Die nächste Eingabe wird dann als Eingabe eines Buchstabens erkannt. Nach Eingabe des Buchstabens kehrt das Wählgerät automatisch zur numerischen Eingabe zurück und die schnell blinkende LED erlischt. Ist es erforderlich einen weiteren Buchstaben einzugeben, ist die **[*]**-Taste erneut zu drücken.

Anweisungen zur Aufnahme der Textnachricht sind in Abschnitt 5.4 beschrieben.

5.2 Eingabe der Telefonnummern

Die Eingabe der Telefonnummern erfolgt in die Programmplätze 1 - 4 (für die erste Gruppe) und 5 - 8 (für die zweite Gruppe). Das Programmierformat ist wie folgt:

[PROG] <LOC> [#] <NUM.> [#]

A. Der Programmiermodus wird gestartet durch Drücken der **[PROG]**-Taste. Die **DIAL LED** leuchtet nun kontinuierlich.

B. Wählen Sie den Programmplatz (<LOC>) aus, an dem Sie die Telefonnummer, die gewählt werden soll, ablegen wollen.
Die LED blinkt kurz bei jedem Tastendruck.

C. Betätigen Sie die **[#]**-Taste, um den Programmplatz zu bestätigen. Die LED blinkt hiernach 2mal.

D. Geben Sie nun die Telefonnummer **(<NUM.>)** Zahl für Zahl ein. Die DIAL LED blinkt bei Eingabe jeder Ziffer. Es können maximal 20-stellige Telefonnummern einprogrammiert werden.
Hinweis: *Bei Nebenstellenanlagen kann die Programmierung von Wahlpausen zwischen den Ziffern erforderlich sein. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:*

Code-Buchstabe	Tasten	resultierende Funktion
B	**[*] [1]**	wartet 5 Sekunden oder auf Wahlton. Tritt eines davon ein, wird die Wahl fortgesetzt.
C	**[*] [2]**	Wartet 10 Sekunden oder auf Wahlton. Tritt eines davon ein, wird die Wahl fortgesetzt.
D	**[*] [3]**	Wartet 5 Sekunden oder auf Wahlton und trennt die Leitung, wenn kein Wahlton empfangen wird. Die Wiederholung erfolgt gemäß 12 /13 in 4.7.

Nach Betätigung der **[*]** -Taste, blinkt die LED, bis eine Taste mit einem Codebuchstaben betätigt wird.

E. Nach Eingabe der letzten Wahlziffer ist die Eingabe durch die **[#]** Taste zu bestätigen. Die DIAL LED erlischt.

F. Zur Eingabe einer weiteren Telefonnummer wiederholen Sie die unter den Abschnitten 1 – 5 beschriebenen Programmierschritte.

5.3 Löschen einer Telefonnummer

Zum Löschen einer Telefonnummer geben Sie folgendes ein:

[PROG] <LOC> [#][#]

Hinweis: *Die Telefonnummern der Programmplätze 1 bis 8, können wie folgt geprüft werden:*

[PROG] <LOC>[*]

Diese Eingabe veranlaßt das Wählgerät, die entsprechende Nummer anzuwählen und die Nachricht abzugeben. Somit kann die korrekte Funktion für jeden Teilnehmer geprüft werden.

5.4 Nachrichten Aufnehmen/Löschen

A. Aufnehmen der Textinformationen.

Text Segment	Aktion	Anzeige
Identifikation (14,5 Sek. max.)	1. ∗[#] 2. innerhalb 2 Sek.: ∗[AL-1]+[AL-2] gedrückt halten und sprechen 3. Tasten [AL-1]+ [AL-2] loslassen 4. ∗ [#] zum Speichern der Information	LED blinkt kurz LED leuchtet ständig Beginn der Aufnahme Ende der Aufnahme LED erlischt*
AL-1 (2,5 Sek. max.)	1. ∗[#] 2. innerhalb 2 Sek.: ∗[AL-1] gedrückt halten und sprechen 3. Tasten [AL-1] loslassen 4. ∗ [#] zum Speichern der Information	LED blinkt kurz LED leuchtet ständig Beginn der Aufnahme Ende der Aufnahme LED erlischt*
AL-2	wie AL-1 aber ∗AL-2	wie AL-1

***** *Wird die Aufnahmezeit überschritten, beginnt die DIAL LED zu blinken und zeigt das Ende der Aufnahme.*

B. Löschen aufgenommener Textinformationen:

Betätigen Sie die [#]-Taste (Die DAIL-LED Blinkt einmal auf) und innerhalb von 2 Sekunden die Taste [AL-1] und [AL-2] oder eine der Tasten, abhängig davon, welche der Informationen Sie löschen möchten. Betätigen Sie dann die [#]-Taste nochmals ohne eine neu Nachricht aufzusprechen. Die gespeichert Textinformation ist somit gelöscht.

5.5 LF Ausgang als N.O. oder N.C. definieren

Der LF Ausgang (Störung Telefonleitung) kann als N.O. (In Ruhe offen, Werksseitige Programmierung) oder als N.C (In Ruhe geschlossen) programmiert werden. Die Programmierung erfolg durch:

[PROG] <16> [#] <CODE> [#]

„16" ist der Programmplatz und „CODE" die zu wählende Einstellung mit „0" für N.O. und „1" für N.C..

5.6 Anwählen eines Pagers

Das Wählgerät kann so programmiert werden, dass es eine numerische Information an einen Pager absetzen kann. Für die Kommunikation mit einem Pager, werden 2 Programmplätze für Rufnummern benötig. Eine Rufnummer zum Anwählen des Pagers und eine weitere Rufnummer, die als Nachricht auf dem Pager erscheint. Da 4 Rufnummern pro Alarmeingang zur Verfügung

stehen, können je Alarmeingang ein Pager und zwei reguläre Telefonnummern oder 2 Pager verwaltet werden.
Wird die Rufnummer des Pagers auf dem Programmplatz 1 abgelegt, muss die zu sendende Nachricht auf dem Programmplatz 2 hinterlegt werden. Wird die Pager- Rufnummer auf Programmplatz 2 abgelegt, muss die zu sendende Nachricht auf dem folgenden Programmplatz hinterlegt werden (Nummer 3)
HINWEIS: *Der Programmplatz 4 bzw. Programmplatz 8, können nicht für die Anwahl eines Pagers genutzt werden, da kein weiterer Platz für eine numerische Nachricht vorhanden ist.*
Wird das DL-125 C mit dem Modus „Bestätigung von einem Teilnehmer“ betrieben, sollten für die Cityrufnummern bzw. für die numerische Nachricht, die Programmplätze 1 und 2 bzw. 5 und 6, genutzt werden. Wird der Pager als erstes angerufen, kann über diesen keine Bestätigung erfolgen, so dass die Bestätigung zwangsläufig über die nachfolgende Rufnummer erfolgen muss.
Numerische Pager akzeptieren die Teilnehmer ID (PIN) und die Numerische Nachricht. Diese werden an den Empfänger übertragen. Sprach Pager akzeptieren die Teilnehmer ID (PIN) und hinterlegen die Text-Nachricht beim Empfänger.
Beachte: Manche Pager haben spezifische Telefonnummern für spezifische Empfänger. Diese benötigen keine PIN- Nummer.
Manche Pager benötigen ein Sternchen-Signal (*) oder eine Raut-Signal (#) als Trennzeichen zwischen den Empfängercode und der Nachricht. Die richtige Programmierung hängt von ihren Bedürfnissen und den vorgaben des Pager- Dienstanbieters ab und ist wichtig für die Kommunikation zwischen dem Wählgerät und dem Pager.

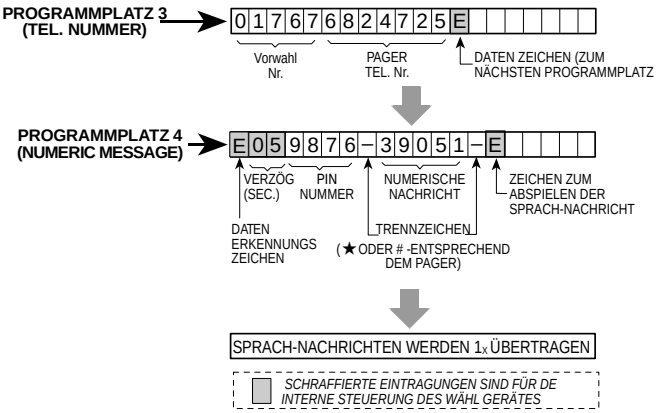
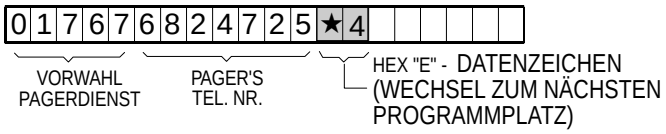

PROGRAMMPLATZ 3
(TEL. NUMMER)
0 1 7 6 7 6 8 2 4 7 2 5 E
Vorwahl Nr.
PAGER TEL. Nr.
DATEN ZEICHEN (ZUM NÄCHSTEN PROGRAMMPLATZ
PROGRAMMPLATZ 4
(NUMERIC MESSAGE)
E 0 5 9 8 7 6 – 3 9 0 5 1 – E
VERZÖG (SEC.)
PIN NUMMER
NUMERISCHE NACHRICHT
ZEICHEN ZUM ABSPIELEN DER SPRACH-NACHRICHT
DATEN ERKENNUNGS ZEICHEN
TRENNZEICHEN
(★ ODER # -ENTSPRECHEND DEM PAGER)
SPRACH-NACHRICHTEN WERDEN 1x ÜBERTRAGEN
SCHRAFFIERTE EINTRAGUNGEN SIND FÜR DE INTERNE STEUERUNG DES WÄHL GERÄTES

Abbildung 5. Typischer Datensatz

Kontaktieren Sie ihren Pager- Dienstanbieter um die Schnittstellendetails zu erfahren (PIN oder kein PIN Nummer nötig, welche Trennzeichen, usw.)
Abbildung 5 zeigt einen typischen Datensatz, wie er in den Speicher des Wählgerätes eingegeben wird um einen Nachricht an einen Pager zu übertragen. Bei diesem Beispiel ist die Rufnummer auf Patz 3 eingegeben und die numerische Nachricht auf Platz 4.
Das Hexadezimalzeichen **“E”** am Ende der Telefonnummer dient als Steuerzeichen und veranlasst das Wählgerät, auf den nächsten Programmplatz zu schalten und die dort beinhaltete Information abzusetzen.
Das am Beginn der Zeile stehende Hexadezimalzeichen **“E”** dient als Erkennung, dass die folgenden Daten für Steuerungen von Pager dienen. Ein Hexadezimalzeichen “E“ am Ende des Datensatzes löst die Übertragung der Sprach- Nachricht aus.
Zur Programmierung der Kommunikation mit einem Pager:

A. Reservieren Sie zwei aufeinander folgende Programmplätze in einer der zwei Vierergruppen für Rufnummern.
B. Der erste Programmplatz für die Rufnummer soll Platz 3 sein. Selektieren Sie diesen durch: **[PROG], <3> , [#]**
C. Geben Sie die Vorwahl (z.B.:**01767**) und die Rufnummer des Pagers ein. Sieh Beispiel in Abbildung 6.

EINGABE AUF PROGRAMMPLATZ 3 (VON LINKS NACH RECHTS)



[★][4] produziert das Hexadezimale E, ein Vermerk für Daten im folgenden Speicherplatz

Abbildung 6. Rufnummer des Pagers eingeben

D. Betätigen Sie die **[#]**-Taste, um die Daten zu bestätigen.
E. Wechseln Sie zum nächsten Programmplatz durch Betätigen der Tasten: **[PROG] <4 >[#]**
F. Entsprechend der Anforderungen des Pager- Dienstest, benötigt manche nach abgeschlossener Wahl eine Pause von 5 Sekunden, bevor die numerische Nachricht abgesetzt werden kann. Angenommen die PIN Nummer ist 9876 und die zu übertragende Nachricht soll 39051 lauten, sind die Daten wie in Abbildung 7 einzugeben.

EINGABE AUF PROGRAMMPLATZ 4 (VON LINKS NACH RECHTS)

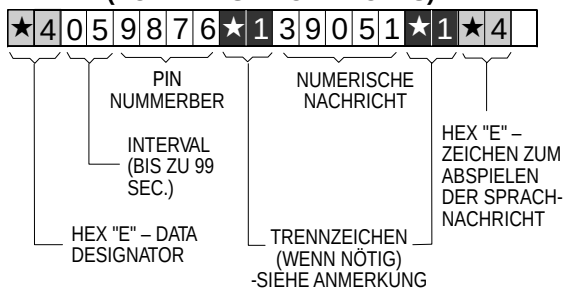

★ 4 0 5 9 8 7 6 ★ 1 3 9 0 5 1 ★ 1 ★ 4
PIN NUMMERBER
INTERVAL (BIS ZU 99 SEC.)
NUMERISCHE NACHRICHT
HEX "E" – ZEICHEN ZUM ABSPIELEN DER SPRACH-NACHRICHT
HEX "E" – DATA DESIGNATOR
TRENNZEICHEN (WENN NÖTIG) -SIEHE ANMERKUNG

Abbildung 7. Datensatz des Pagers eingeben

Anmerkung: Ist das Trennzeichen # - betätige [*][1].
Für das Trennzeichen * - betätige [*][2]
Wenn der Pager keine Sprach- Nachricht verwaltet, lass die [*][4] Tastenkombination am Ende der Eingabe außer Acht.
Wenn innerhalb des Datensatzes eine Verzögerung von 5 Sec. benötigt wird, betätige die Tasten [*][3].

G. Betätigen Sie nochmals die **[#]**-Taste, um die Programmierung zu bestätigen.

5.7 Programmier-Übersicht

Das Wählgerät kann sowohl im Objekt programmiert werden wie auch vorab an jedem beliebigen Ort. Gehen Sie dabei nach der Programmiertabelle vor, indem Sie Programmplatz für Programmplatz abarbeiten (siehe Abschnitt 5.8). Die Programmierplätze sowie deren einzelne Optionen, sind in der Tabelle einzeln dargestellt. Jeder erforderliche Programmierschritt ist in **[ ]=** (Klammern) dargestellt und kann aus mehreren Tastenbetätigungen bestehen. In der vorletzten Spalte sind die Werkseinstellungen dargestellt. In der letzten Spalte können Sie Ihre Eintragungen vornehmen.
HINWEIS: *Wird während dem Programmiermodus für 30 Sekunden keine der Tasten betätigt, verlässt das Gerät den Programmierstatus und geht zum letzten vollzogenen Programmierzustand zurück.*
Um die Programmierung an jeder Stelle abzubrechen, betätigen Sie die “STOP”-Taste.

5.8 Programmiertabelle

Platz	PROG-Platz Beschreibung der Parameter und Codieroptionen	Einträge	Programmierformat	Werkseinstellung	Aktuelle Einstellung
1	1. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-1	20 Stellen	[PR][1][#][Num][#]**	Keine	
2	2. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-1	20 Stellen	[PR][2][#][Num][#]**	Keine	
3	3. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-1	20 Stellen	[PR][3][#][Num][#]**	Keine	
4	4. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-1	20 Stellen	[PR][4][#][Num][#]**	Keine	
5	1. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-2	20 Stellen	[PR][5][#][Num][#]**	Keine	
6	2. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-2	20 Stellen	[PR][6][#][Num][#]**	Keine	
7	3. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-2	20 Stellen	[PR][7][#][Num][#]**	Keine	
8	4. Telefonnummer verbunden mit Eingang Z-2	20 Stellen	[PR][8][#][Num][#]**	Keine	
9	Ohne Funktion für Errichter oder Betreiber	---			

Platz	PROG-Platz Beschreibung der Parameter und Codieroptionen	Einträge	Programmierformat	Werkseinstellung	Aktuelle Einstellung
10	Aktivierung der Reinhörfunktion “0” unterdrückt , “1” erlaubt	0 oder 1	[PR][10][#][Code][#]	1	
11	Wahlmodus: “0” MWF, “1” Impuls	0 oder 1	[PR][11][#][Code][#]	0	
12	Anzahl der Anrufe bei Alarm auf Z-1	1 bis 16 *	[PR][12][#][Num][#]	4	
13	Anzahl der Anrufe bei Alarm auf Z-2	1 bis 16 *	[PR][13][#][Num][#]	4	
14	Verzögerung in Sekunden zwischen Auslösung und Wahlstart	1 bis 255 *	[PR][14][#][Sek][#]	3	
15	Optionen für Textnachricht “0” Alarminformation wird zuerst übertragen “1” Identifikationsnachricht wird zuerst übertragen	0 oder 1	[PR][15][#][Code][#]	1	
16	LF Ausgang definieren. 0=N.C., 1= N.O.	0 oder 1	[PR][16][#][Code][#]	1	
17 -19	Ohne Funktion für Errichter oder Betreiber	---			
20	Wie oft soll Textnachricht übertragen werden	1 bis 255 *	[PR][20][#][Num][#]	4	
21	Reinhörzeit (Sekunden)	1 bis 255 *	[PR][21][#][Sek][#]	60	
22	Z-1 Eingangsdefination “0” Schließkontakt, “1” Öffnungskontakt	0 oder 1	[PR][22][#][Code][#]	0	
23	Z-2 Eingangsdefination “0” Schließkontakt, “1” Öffnungskontakt	0 oder 1	[PR][23][#][Code][#]	0	
24	Einstellung der Bestätigungsart “0” Bestätigung von einem Teilnehmer “1” Bestätigung von allen Teilnehmern (siehe Hinweis)	0 oder 1	[PR][24][#][Code][#]	1	

*** = Die Eintragung “00” wird an dieser Stelle nicht akzeptiert**

**** = Beim Programmieren einer 20-stelligen Rufnummer, erlischt die LED selbständig und die Rufnummer wird gespeichert.**

HINWEIS: *Im Modus mit “Bestätigung von einem Teilnehmer” muß der ausgelöste Anruf und die Übertragung des Textes von einem Teilnehmer der ersten bzw. zweiten Vierergruppe bestätigt werden. Nach erfolgter Bestätigung werden die verbleibenden Rufnummern nicht mehr angewählt.*

Im Modus “Bestätigung von allen Teilnehmern” muss das Alarmsignal bzw. der übertragene Text von allen angerufenen Teilnehmern der Gruppe bestätigt werden.

6. Funktionstest

Nach Installation, erfolgter Programmierung und Aufsprechen der Nachricht, sollte die korrekte Funktion des Gerätes geprüft werden. Am einfachsten kann die Funktion des Wählgerätes mit Hilfe eines Handys sowie einer Geräuschquelle wie z. B. einem Radio getestet werden. Programmieren Sie die Telefonnummer Ihres Handys auf Programmplatz **1** (die erste Telefonnummer der ersten Gruppe) und auf Programmplatz **5** (die erste Telefonnummer der zweiten Gruppe). Auf diese Art und Weise können Sie beide Textinformationen auf Ihrem Handy empfangen. Schalten Sie das Radio im Objekt ein. Auf diese Art und Weise ist es möglich, beim Reinhörmodus über das Handy zur Kontrolle das Radio zu hören. Testen Sie die Funktion wie folgt:

A. Lösen Sie den Alarmeingang “1” aus durch Öffnen oder Schließen des entsprechenden Kontaktes.

B. Wurde keine Verzögerungszeit eingestellt, fängt das Gerät sofort an zu wählen. Dies wird durch die blinkende LED angezeigt (bei Impulswahl). Bei Tonwahl bleibt die DIAL LED kontinuierlich an.

C. Bei korrekter Funktion wird Ihr Handy angewählt und nach Abnehmen sollten Sie die Nachricht klar verstehen. Die Nachricht sollte so übertragen werden, wie Sie dies eingestellt haben (Identifikationstext oder Alarmtext als Erstes).

D. Warten Sie auf die ca. 3-sekündige Pause zwischen den einzelnen Ansagen. Betätigen Sie in dieser Zeit die “1”-Taste Ihres Telefones. Nach Betätigen dieser Taste sollte die Textnachricht nicht mehr übertragen werden.

E. Ist die Reinhörfunktion aktiviert, sollten Sie jetzt das spielende Radio im Objekt hören.

Beachte: Um Rückkopplungen zu Radio zu vermeiden, sollten Sie mit dem Handy in einem anderen Raum sein.

F. Kurz vor Ende der eingestellten Reinhörzeit hören Sie einen kurzen Warnton. Betätigen Sie dann nochmals die “1”-Taste, um weiterhin ins Objekt reinzuhören.

G. Betätigen Sie die Taste “9” Ihres Handys 2-mal. Das Wählgerät sollte nun die Leitung freigeben und wieder in den Ruhezustand gehen. Vorausgesetzt, der Meldelinieneingang ist wieder in seinem Normalzustand.

H. Lösen Sie die Meldelinie “2” aus und prüfen Sie dieselben Funktionen, wie in Punkt 2 bis 7 beschrieben.

HINWEIS: *Wird das Gerät mit den programmierten Telefonnummern getestet, sind die angerufenen Teilnehmer vorher zu warnen. Darüber hinaus sollten alle Teilnehmer eingewiesen werden.*

7. Anforderungen

Das Wählgerät kann mit einem Standard-Anschlußkabel in eine Mehrfachtelefonsteckdose als vorrangig geschaltetes Gerät gesteckt werden. Für eine sicherere Installation sollte eine feste Verdrahtung mit entsprechendem Installationskabel vorgezogen werden. Bei ordnungsgemäßer Installation wird im Falle der Aktivierung die Verbindung zu nachgeschalteten Geräten getrennt.

Bei Verwendung in Nebenstellenanlagen ist eine Amtskennziffer zu programmieren.

Die Arbeiten am öffentlichen Telefonnetz dürfen nur von Fachfirmen durchgeführt werden.

Anhang A. Informationen für den Betreiber

A.1 Betreiberanleitung

Es wird empfohlen, den nachfolgenden Teil für jeden angerufenen Teilnehmer zu kopieren.

Wurde das Wählgerät ordnungsgemäß programmiert, wird der Wählprozess automatisch ausgelöst und ausgeführt. Es sind keine Eingriffe durch den Betreiber erforderlich. Zu Testzwecken kann ein Alarm wie folgt ausgelöst werden:

*** Alarm/AL-1**

Durch Betätigen dieser Taste werden die Teilnehmer, die der Gruppe 1 zugeordnet sind, angerufen und erhalten die Textnachricht.

*** Alarm/AL-2**

Durch Betätigen dieser Taste werden die Teilnehmer, die der Gruppe 2 zugeordnet sind, angerufen und erhalten die Textnachricht.

*** STOP**

Durch Betätigen dieser Taste stoppt das Wählgerät die Kommunikation, gibt die Amtsleitung frei und prüft of einer der Alarmeingänge noch im Auslösezustand ist. Sollte einer der Alarmeingänge noch im Auslösezustand sein, wird erneut die Kommunikation eingeleitet. Sind beide Alarmeingänge im „Normalzustand“ verbleibt das Wählgerät in Bereitschaft. **Beachte**: diese Funktion ist beim DL-125 CA außer Funktion.

Während dem Abhören der Textinformation, kann der angerufene Teilnehmer durch Senden von Tonwahlerkennungen das Wählgerät steuern:

*** 1**

Dient als Quittungssignal. Das DL-125 C stoppt die Textaussendung und geht in den Reinhörmodus. Vor Ablauf der eingestellten Zeit gibt das Wählgerät einen kurzen Warnton. Durch den Wählton (1) wird die Zeit zum Reinhören um eine weitere Periode verlängert.

*** 9/9**

Dient als Bestätigungssignal und veranlaßt das Wählgerät, die Verbindung zu trennen. Es wählt danach die verbleibenden Teilnehmer an (wenn weitere programmiert wurden).

A. 2 Gespeicherte Daten

AL-1 Daten:

Nachricht: _____

_____

1. Telefonnummer: _____
2. Telefonnummer: _____
3. Telefonnummer: _____
4. Telefonnummer: _____

AL-2 Daten:

Nachricht: _____

_____

1. Telefonnummer: _____
2. Telefonnummer: _____
3. Telefonnummer: _____
4. Telefonnummer: _____

Visonic Ltd

Declaration of Conformity

In Accordance with R & TTE Directive of 1999/5/EC

We, the undersigned,
Company: **Visonic Ltd**
Address: **24, Habarzel Street. , Tel-Aviv 61220**
Country: **Israel**
Telephone number: **+972 3 6456789**
Fax number: **+972 3 6456788**

certify and declare under our sole responsibility that the following equipment:

Type	Product description / Supplementary info
DL 125 C	Programmable 2-Channel Speech Dialer

is tested and conforms with the following standards:

Standard
Telephony:
TBR21: Terminal Equipment (TE); Attachment requirements for pan-European approval for connection to the analogue Public Switched Telephone Networks (PSTNs) of TE
Safety Of Information Technology:
EN 60950+ Am1(93), Am2(93), Am3(95), Am4(97). Safety of Information technology equipment including electrical business equipment

and therefore complies with the essential requirements and provisions of the **Directive 1999/5/EC** of the European Parliament and of the council of 9 march 1999 on Radio equipment and Telecommunications Terminal Equipment and the mutual recognition of their conformity and Annex III (Conformity Assessment procedure referred to in article 10(4)).

The following Notified Bodies and/or independent laboratories have been consulted in the Conformity Assessment procedure:

Type	Number	Name and address
A2LA Certified Lab		ITL, 26 Hacharoshet St. P.O.Box 211 , Or Yehuda 60251, Israel

The technical documentation as required by the Conformity Assessment procedure is kept at the following address:
Company: **Visonic Ltd.**
Address: **Fraser Road**
Priory Business Park
Bedford. MK44 3WH
Country: **UK**
Telephone number: **0870 7300800**
Fax number: **0870 7300801**

VISONIC LTD.
P.O.BOX 22020
TEL-AVIV 61220
ISRAEL

Drawn up in:
Tel-Aviv, Israel on (place) 30/05/2004 (dd-mm-yy) (signature) *Avi Shachrai* (name and function) (company stamp)

Visonic Ltd 24, Habarzel Street. , Tel-Aviv 61220,Israel Fax:+972 3 6456788 Phone:+972 3 6456789

Garantie

VISONIC LTD behält sich das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Garantiebedingungen sind auf Anfrage erhältlich.

W.E.E.E. Produkt Recycling Deklaration
Informationen zum Recycling erhalten Sie von dem Unternehmen, bei dem Sie dieses Produkt bezogen haben. Wird dieses Produkt für Reparaturen zurückgesendet, muss es vom Lieferanten entsprechend gekennzeichnet sein. Dieses Produkt darf nicht zusammen mit dem Haushaltsmüll entsorgt werden.
Direktive 2002/96/EC Wast Electrical and Electronic Equipment.

Visonic®
VISONIC LTD . (ISRAEL): P.O.B 22020 TEL-AVIV 61220 ISRAEL. PHONE: (972-3) 645-6789, FAX: (972-3) 645-6788
VISONIC INC. (U.S.A.): 65 WEST DUDLEY TOWN ROAD, BLOOMFIELD CT. 06002-1376. PHONE: (860) 243-0833, (800) 223-0020 FAX: (860) 242-8094
VISONIC LTD. (UK): 7 COPPERHOUSE COURT, CALDECOTTE, MILTON KEYNES. MK7 8NL. PHONE: (0870) 7300800 FAX: (0870) 7300801
VISONIC SICHERHEITSTECHNIK GMBH: ROMANEYER STR. 31, 51467 BERGISCH GLADBACH, TEL.: 02202-104930 FAX: 02202-104959
INTERNET: www.visonic.com , GERMAN HOMEPAGE: www.visonic.de
©VISONIC LTD. 2007 DL-125C, DL-125CA DG5817- (REV. 1, 3/07), Translated from DE5817 Rev.1

MADE IN ISRAEL